

Adolf Hitler über Jugenderziehung



Links: Appell des Reichsarbeitsdienstlagers Königsbronn am Brenzursprung in Königsbronn
Rechts: Königsbronner Jungen beim „Spielen“ (Quelle: Bildarchiv Helmut Haske, Königsbronn)

Verhörprotokoll Georg Elser S. 86 (Gedenkstätte Königsbronn):

	Ferner steht die Arbeiterschaft nach
VII 8	meiner Ansicht seit der nationalen Revolution unter einem gewissen Zwang ⁺ . Der Arbeiter kann z.B. seinen Arbeitsplatz nicht mehr wechseln wie er will, er ist heute durch die
VII 9	HJ. nicht mehr Herr seiner Kinder ⁺ und auch in
VII 10	religiöser Hinsicht ⁺ kann er sich nicht mehr so frei betätigen. Ich denke hier insbesondere an die Tätigkeit der Deutschen Christen. Wei-

Hitler 1938 in einer Ansprache:

„Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln. Und wenn nun dieser Knabe und dieses Mädchen mit ihren zehn Jahren in unsere Organisationen hineinkommen ..., dann kommen sie vier Jahre später vom Jungvolk in die Hitlerjugend, und dort behalten wir sie wieder vier Jahre, und dann geben wir sie erst recht nicht zurück in die Hände unserer alten Klassen- und Standeserzeuger, ..., dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs und sieben Monate geschliffen, alle mit einem Symbol, dem deutschen Spaten. Und was dann nach sechs oder sieben Monaten noch an Klassenbewußtsein oder Standesdünkel da oder da noch vorhanden sein sollte, das übernimmt dann die Wehrmacht zur weiteren Behandlung auf zwei Jahre. Und wenn sie dann nach zwei oder drei oder vier Jahren zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in SA, SS und so weiter. Und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.“ (Ursachen und Folgen, Bd. XI, Berlin o. J., S. 138 f.)

1. Vergleicht die Aussage Georg Elzers, der Arbeiter sei nicht mehr Herr seiner Kinder, mit der Rede Adolf Hitlers zur NS-Jugenderziehung.

2. Schlagt auf <http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/organisationen/jugend/index.html> die Verordnung über den HJ-Dienst von 1934 nach und zeigt, wie die Thesen Hitlers in der Praxis umgesetzt wurden!